

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 35 (1957)
Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unwirtlichen Wind und Nebeltreiben zu entkommen trachteten. Eine jauchzende Abfahrt durch leichten Pulver führte uns bald in die wärmende Sonne hinunter. In dieser Wärme wurde ganz plötzlich auch der Neuschnee schwer – und schon war es geschehen: Martin Ryff lag mit gebrochenem Unterschenkel da. Auf der Schlittenimprovisation wurde der Verunfallte in die Wiesbadener Hütte transportiert. Der Hüttenwart empfing uns mit äusserster Zuvorkommenheit und fixierte den Beinbruch in souveräner Manier. Um den langwierigen Abtransport über österreichisches Gebiet und die Einlieferung in ein österreichisches Spital zu vermeiden, baten wir die Rettungsflugwacht Zürich um Hilfe. Zwei Kameraden blieben bei Martin bis zum Eintreffen des Helikopters am Montagmorgen, während wir andern über die Fuorcla dal Cunfin und den Silvrettagletscher wieder die Silvretta-Hütte aufsuchten. War auch die Stimmung wegen des Unfalls merklich gesunken, genossen doch alle die unglaublich schönen Ausblicke und Stimmungen dieses Nachmittages.

Am Ostermontag führte uns Noldi Gschwend bei prachtvollem Wetter zum Gletscherkamm (3173 m) hinauf. Und dann folgte eine Abfahrt – eine Abfahrt, wie sie schöner nicht einmal erträumt werden kann! Landschaft, Geländeformation, Wetter und vor allem die Schneeverhältnisse liessen überhaupt keinen Wunsch mehr offen. «Supermaximal» ist ein viel zu schwacher Ausdruck für diese Fahrt über den Verstanklagletscher hinunter.

In Klosters stiessen auch die zwei beim verunfallten Martin zurückgebliebenen Kameraden wieder zu uns. Und zum Abschluss gab es einen Schlangenfrass, nämlich von Autoschlangen, von dem wir lieber schweigen.

Martin Ryff wünschen wir alle von Herzen baldige vollständige Genesung, und dem Führer Noldi Gschwend wie auch Hans Jutzeler danken wir für die wundervolle Ostertour, die sie uns erleben liessen.

H. S.

LITERATUR

Alder, Philipp. Das verborgene Priestertum. Erzählung. Basel, F. Reinhardt, 1957. 8°. 98 S. – Fr. 4.80.

Ein junger Offizier gerät während einer Diensttour in eine Lawine und wird schwer verletzt in einem abgelegenen Bergdorf geborgen und gepflegt bis zu seiner Heilung. In der Zeit seines Krankenlagers und der Rekonvaleszenz sieht er um sich her ein Leben, wie er es bisher nicht gekannt hat. Das Dörfchen ist von einem Geist getragen, der den Leutnant zur Überprüfung der Werte und Ziele seines Weges aufruft. Nicht Worte, sondern das gelebte Leben der ganzen Dorfgemeinschaft und vor allem des Padrone führt Martin zum Glauben an Christus. – In ausgezeichnetem Stil verwebt der Autor bewegtes äusseres Geschehen mit reichem innerem Erleben. Landschaftsbilder voll zwingender Stimmung und scharf gezeichnete Charaktere erstehen aus der kraftvollen, schönen und eigenwilligen Sprache Alders vor dem Leser, der zur Besinnung auf die eigentlichen Werte gezwungen wird. *ste*



Wer

bei seinen Einkäufen die in unserem
Blatte inserierenden Firmen berücksichtigt,
leistet sich selbst und uns einen guten Dienst!